

**Zeitschrift:** Eclogae Geologicae Helvetiae  
**Band:** 97 (2004)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Bericht über die 119. ordentliche Generalversammlung der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft in Bad Ragaz : 20. Mai 2003

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-169102>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Bericht über die 119. Ordentliche Generalversammlung der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft in Bad Ragaz

20. Mai 2003

## A. Bericht des Vorstandes für das Jahr 2003

### Bericht des Präsidenten

Der Vorstand hat im Jahr 2003 drei Sitzungen abgehalten: am 30. Januar in Solothurn, am 19. Mai in Bad Ragaz und am 28. November in Basel. Die ungewöhnlich gut besuchte 199. ordentliche Jahresversammlung wurde dieses Jahr früh, nämlich bereits am 20. Mai im Rahmen der Tagung Geotop 2003 in Bad Ragaz abgehalten.

Nicht ein, sondern drei Höhepunkte können für das Jahr 2003 in unseren Annalen vermerkt werden. Allen voran ist sicher das äusserst erfolgreiche erste Swiss Geoscience Meeting am 28. und 29. November in Basel zu erwähnen, dessen Grundstein anlässlich der Generalversammlung unserer Gesellschaft im Herbst 2002 in Davos gelegt wurde. Die beiden anderen Höhepunkte sind das Geotop-Treffen vom 19. bis 24. Mai in Bad Ragaz und die erste Special Issue der *Eclogae*.

Der Beschluss der SANW, den Jahreskongress nicht mehr im üblichen Rahmen, begleitet von den administrativen und wissenschaftlichen Sitzungen der Gesellschaften, durchzuführen, stellte unsere Gesellschaft vor zwei Probleme. Einerseits galt es abzuklären, ob überhaupt ein Bedürfnis nach einer eigenständigen, losgelösten jährlichen wissenschaftlichen Tagung bestand. Andererseits stellte sich die Frage, wo und wie die statuarische Generalversammlung durchgeführt werden sollte, wenn die SGG zukünftig keine jährlichen wissenschaftlichen Tagungen mehr durchführen sollte.

Unsere Gesellschaft hat seit rund 15 Jahren die jährlichen Kongresse der SANW als Gelegenheit zur Begegnung und Zusammenarbeit mit den geowissenschaftlichen Schwesterorganisationen genutzt. Meist wurden interdisziplinäre Themen, die sich vorwiegend an das Hauptthema der SANW anlehnten, in speziellen Seminaren oder Workshops diskutiert. Dabei wurden die einzelnen Vorträge vorwiegend von eingeladenen Rednern gehalten. Diese gemeinsamen Symposien fanden durchwegs ein beachtliches Interesse bei Referenten wie Zuhörerschaft. Sie waren sicher ein taugliches Mittel, die Ende der 80er Jahre kaum mehr besuchten allgemeinen wissenschaftlichen Sitzungen wieder zu beleben. Andererseits wurde am neuen Konzept mehrfach bemängelt, dass es, durch seine

jeweils vorgegebene Thematik und das Einladungsverfahren, jüngeren Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen kaum als Plattform dienen konnte.

Es galt also ein Konzept zu entwickeln, dass alle drei Rahmenbedingungen erfüllte: Unabhängigkeit von den SANW-Jahrestagung, Interdisziplinarität und Plattform für jüngere Forscherinnen und Forscher. Nur so liess sich, mit Blick auf die vielen anderen geowissenschaftlichen Meetings, eine Fortführung der Jahrestagung unserer Gesellschaft rechtfertigen. Es war natürlich von Anfang an klar, dass ein solches Meeting nur in Zusammenarbeit mit möglichst vielen geowissenschaftlichen Gesellschaften realisiert werden konnte. Nachdem erste Umfragen bereits ein grundsätzliches Interesse ergeben hatten, war es unserer 198. Jahrestagung in Davos vorbehalten, das Kind aus der Taufe zu heben. Von diesem bewegenden Ereignis konnte ja bereits letztes Jahr berichtet werden.

Es freut mich darum umso mehr, nun festhalten zu dürfen, dass die Idee einer gemeinsamen Tagung aller geowissenschaftlichen Gruppen innerhalb der SANW fast durchwegs auf grosse Begeisterung gestossen ist. Gesellschaften und Arbeitsgruppen aus den Bereichen Paläontologie, Strukturgeologie, Tektonik, Umweltgeowissenschaften, Mineralogie, Petrographie, Geochronologie, Metallgenese, Regionalgeologie und Sedimentologie waren bereit, bereits für das erste Meeting Seminare zu organisieren. Weitere Gesellschaften, welche für das Jahr 2003 bereits grössere Anlässe geplant hatten, mussten ihre erste Teilnahme auf das Jahr 2004 verschieben. Dessen ungeachtet wurde das Basler Organisationskomitee, das sich verdankenswerter Weise bereit erklärt hatte, das erste Swiss Geoscience Meeting zu organisieren, förmlich von Anmeldungen für Präsentationen wie auch von Besuchern überrannt.

Am ersten Swiss Geoscience Meeting haben über 200 Personen teilgenommen, die sich an der Plenarsession vom Freitag und an den parallelen thematischen Symposien vom Samstag 72 Vorträge und gut 40 Poster zu Gemüte führen konnten. Sowohl im Publikum wie unter den Vortragenden überwogen, wie erhofft, die jüngeren Semester. Eine rege Diskussion querbeet über alle Alters- und Fachgrenzen liess ein Gefühl von

geowissenschaftlichem Zusammengehörigkeitsgefühl aufkommen. Das Organisationsteam hatte räumlich wie kulinarisch für ausreichende soziale und wissenschaftliche Begegnungszonen gesorgt.

Das Swiss Geoscience Meeting wird also künftig unsere jährliche wissenschaftliche Tagung ersetzen. Wie bereits im Rahmen der SANW-Jahreskongresse wird sich unsere Gesellschaft zusammen mit Schwesterorganisationen um die Initiierung und Organisation von Symposien und Workshops zu aktuellen Themen bemühen. Ab 2004 werden zudem die administrativen Sitzungen unserer Gesellschaft, die Generalversammlungen jeweils am Swiss Geoscience Meeting abgehalten werden. Was unsere Fachgruppe der Geophysiker und unsere Spezialistengruppen Swiss Tectonic Studies Group und SwissSed betrifft, werden die beiden ersten ihre traditionellen Symposien ebenfalls in das Swiss Geoscience Meeting einfließen lassen, während sich die SwissSed zwar aktiv am Meeting beteiligen, aber zusätzlich an ihrer traditionellen Frühjahressitzung in Fribourg festhalten wird.

Das zweite Swiss Geoscience Meeting wird am 19. und 20. November 2004 in Lausanne stattfinden. Es wird sich, ähnlich wie dem Basler Meeting, in eine Plenarsession, diesmal zum Thema "Die Alpen – eine Herausforderung für Geowissenschaften und Gesellschaft", und freie, von Interessensgruppen oder Gesellschaften getragene Symposien gliedern. Diese sollen wiederum in erster Linie jungen Forscherinnen und Forschern als Plattform dienen.

Unsere Gesellschaft hat sich mit Michael Schnellmann am offiziellen SANW-Jahreskongress 2004 in Fribourg beteiligt. Er stand unter dem Thema "Stürme überall". Leider spielte sich das sehr gut organisierte, wissenschaftlich hoch stehende, interdisziplinär angelegte, auch Politik und Kunst mit einbeziehende Treffen vor einem eher mageren, vorwiegend aus SANW-Offiziellen und Vorstandsmitgliedern der betroffenen Fachgruppen bestehenden Publikum ab. Der angestrebte Kontakt mit der Öffentlichkeit fand bedauerlicherweise nicht statt.

Der zweite Höhepunkt war, wie gesagt, die Internationale Tagung "Geotop 2003" in Bad Ragaz, an welcher sich unsere Gesellschaft als Mitträgerin beteiligt hat. Nicht nur die je 30 mündlichen und Posterpräsentationen, sondern auch der grosse Aufmarsch insbesondere von Schweizer Publikum zeigte das wachsende Interesse an der Bewahrung unseres geologischen Erbes auf. Neben der Konservierung und Pflege wissenschaftlich wertvoller Aufschlüsse waren aus akademischer Sicht wohl die Bemühungen, bei einem breiten Publikum das Interesse und Verständnis für die Geowissenschaften zu wecken, der wichtigste Aspekt dieser Tagung. Verschiedene der Beiträge werden 2004 in einem Sonderband unserer Schwesterorganisation, der Deutschen geologischen Gesellschaft veröffentlicht.

Von den rund 140 Teilnehmern der Geotop-Tagung hat sich dann auch eine beachtliche Zahl an unserer Generalversammlung beteiligt, welche dieses Jahr aus organisatorischen Gründen sehr früh stattfand. Der hier vorliegende Jahresbericht ist darum aus verständlichen Gründen nicht mit dem da-

mals präsentierten provisorischen identisch. Mit der Verlegung der Generalversammlung auf das Swiss Geoscience Meeting wird aber zukünftig wieder eine grössere Übereinstimmung zwischen Gesellschafts- und Kalenderjahr erreicht.

Der dritte Höhepunkt betrifft unsere Zeitschrift. Im Rahmen der Bemühungen, ihr Überleben zu sichern, haben wir uns, nachdem die Möglichkeiten finanzieller Einsparungen ausgeschöpft und das Outfit modernisiert waren, vor allem auf die Qualität konzentriert. Die engere Zusammenarbeit mit der Paläontologischen Gesellschaft hat sich bewährt und trägt erste Früchte. Das neue Reviewingsystem ist angelaufen. Durch die Zusammenfassung thematisch verwandter Artikel in Special Issues soll die Attraktivität weiter gesteigert werden. Als erste dieser Issues erschien im Berichtsjahr der Band "Lake Systems from Ice Age to Industrial Time". Er wurde von Daniel Ariztegui und Walter Wildi als Gasteditoren redigiert und basiert auf einem Symposium, das unsere Gesellschaft 2001 anlässlich des SANW-Jahreskongresses in Yverdon mitorganisierte. Das ausgesprochen interdisziplinäre Thema wird in 15 Artikeln behandelt, welche von der Tektonik bis zur Archäologie reichen.

Die Special Issues, die in unregelmässigen Abständen erscheinen werden, sollen auch zukünftig Teil des normalen Lieferumfangs der *Eclogae* sein, d.h. Mitgliedern unserer Gesellschaft wie auch den Abonnenten ohne zusätzliche Kosten zugestellt werden. Zusätzlich sind sie aber im Buchhandel als Einzeltitel erhältlich. Ihr Einband lehnt sich deshalb einerseits ans jeweilige Thema, andererseits aber an die Aufmachung der *Eclogae* an. Der Verkaufserlös dieser Special Issues im Buchhandel wie auch die Entwicklung der Abonnenten- und Mitgliederzahlen wird entscheiden, ob die Special Issues zukünftig zu Lasten des bisherigen limitierten Umfangs der Jahresausgabe gehen oder ob in ihren Erscheinungsjahren eine Erhöhung der Gesamtzeitenzahl möglich und finanziell tragbar ist. Mit dem Instrument der Special Issues kann unsere Gesellschaft zukünftig flexibler auf Anfragen zur Veröffentlichung von attraktiven Beiträgen aus Symposien und Workshops reagieren. Es ist aber durchaus auch denkbar, thematisch verwandte Artikel unabhängig von einer Tagung in einer Special Issue zusammenzufassen.

Eine weitere Neuerung betrifft die *Eclogae* ab dem hier vorliegenden 97. Band. Ab sofort wird es keinen Bericht der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft mehr geben. Paläontologische Artikel werden neu in allen drei Bänden aufgenommen. Damit fällt die oft etwas künstliche Trennung zwischen der Paläontologie und den übrigen erdwissenschaftlichen Themen weg, was vor allem den interdisziplinären Artikeln zu gute kommen wird. Die Mitglieder der Paläontologischen Gesellschaft erhalten wie bis anhin jährlich einen Auszug der *Eclogae*, nur wird dieser nicht wie bisher aus dem zweiten Teil des dritten Heftes, sondern aus einem Auszug der paläontologischen Artikel aus allen drei Heften bestehen.

Im Namen des Vorstandes möchte ich hiermit allen Mitgliedern der Gesellschaft für ihr Interesse und die Treue zur

Gesellschaft danken. Ein ganz spezieller Dank geht an Walter Labhart für die Rechnungsführung sowie an Jürgen Remane und Iwan Stössel als Redaktoren unserer, nun eben wirklich gemeinsam mit der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft herausgegebenen Zeitschrift. Zudem geht der Dank an alle Autoren, welche mit ihren Artikeln der Zeitschrift zu Profil und Qualität verhelfen, und natürlich an die beiden Gasteditoren der ersten Special Issue. Schliesslich möchte ich den Organisatoren und Mitarbeitern der beiden Tagungen in Bad Ragaz und Basel danken sowie den Vortragenden und dem zahlreichen Publikum.

Nach den traditionellen drei Jahren der Präsidentschaft ziehe ich mich nun aufs "Altenteil" zurück und werde auf Ende 2004 aus dem Vorstand zurücktreten, dem ich immerhin 14 Jahre angehören durfte. In dieser Zeit habe ich vieles miterleben und mitgestalten dürfen. In bester Erinnerung sind mir die Einführung der thematischen Symposien und schliesslich die Einrichtung des jährlichen Swiss Geoscience Meetings. Auch bei der Reform der Eclogae haben wir grosse Schritte in eine gute Richtung gemacht. Allerdings ist hier das Ziel, eine Sicherung ihres Bestandes auch im 21. Jahrhundert noch lange nicht erreicht. Trauriger stimmt mich die Entwicklung im Mit-

gliederbestand und in der Geo- (gesellschafts-) scene. Einstmals das traditionsreiche Sammelbecken der Erdwissenschaftler, kämpft unser Gesellschaft heute gegen Abwanderung der älteren und mangelndes Interesse der jüngeren Generation. Mit der Umwandlung unserer ehemaligen Fachgruppen für Ingenieur- und Hydrogeologie zu eigenständigen Gesellschaften hat die Geologische Gesellschaft ihr praktisches Standbein verloren. Eine zunehmende Fokussierung auf die akademische Linie, insbesondere die Etablierung der Eclogae als anerkannte wissenschaftliche Zeitschrift, vergraulte der traditionellen, überwiegend im praktischen Bereich verwurzelten Mehrheit zunehmend ihre Mitgliedschaft. Andererseits sind die jüngeren Forscherinnen und Forscher kaum mehr bereit, Gesellschaften beizutreten. Vielleicht schaffen hier die Swiss Geoscience Meetings eine neue Verbindung und Solidarität zwischen Organisatoren und Teilnehmern. Es wäre sicher angebracht, dass sich die Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler sowie die verschiedenen Gesellschaften und Gruppierungen wieder zu einer engeren Zusammenarbeit und einer gemeinsamen Sprache aufrufen könnten um sich dem immer heftigeren Gegenwind an der Hochschule und in der Praxis gemeinsam entgegen zu stemmen.

## Mitgliederbewegungen

### Eintritte

Der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft sind 11 persönliche Mitglieder beigetreten (in alphabetischer Reihenfolge):

ANDENMATTEN NATHALIE	MARTIN SILVANA
BACKMAN NINA	MORT HAYDON
EL HMAIDI ABDELLAH	SAADI ARNAUD
INDERBITZIN LUKAS	SCHÄRER RUEDI
LINDER PASCAL	STRASSER MICHAEL
LUETSCHER MARC	

### Neue Ehrenmitglieder

#### Jubilare mit 50 Jahren Mitgliedschaft:

DR. ECKART VON BRAUN	DR. LUKAS HAUBER
PROF. H. STEWART EDGELL	DR. RENÉ A. BERTSCHY

### Austritte, Streichungen

Ausgetreten sind 41 persönliche Mitglieder.

### Verstorbene Mitglieder

AMMANN PAOLO, LOSONE  
 ARNOLD PAUL, JABERG  
 DÖSSEGGER RUDOLF, DÜBENDORF  
 EVARD DANIEL, ST-MARTIN NE  
 HOFMANN FRANZ, NEUHAUSEN  
 LEUPOLD-GAMPER MARGARETHA, AMSOLDINGEN  
 REY ROGER, FLURLINGEN

### Mitgliederbestand per 1. 9. 2003

Mitglieder	Bestand 1.9.2002	Eintritte	Austritte	Todesfälle	Änderung	Bestand 1.9.2003
Persönliche CH+Ausland	801	11	41	7	-37	<b>764</b>
Unpersönliche CH+Ausland	89	0	0	-	0	<b>89</b>
<b>Total</b>	<b>890</b>	<b>11</b>	<b>41</b>	<b>7</b>	<b>-37</b>	<b>853</b>

Solothurn, Januar 2004

Der Präsident: P. JORDAN

## Bericht der Redaktoren

### Bericht des Redaktors der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft

Die drei Hefte umfassen zusammen 28 Fachartikel mit insgesamt 468 S. Zwei Artikel in Heft 3 berichten über historische Erdbeben in Der Schweiz. Dazu kommt, wie üblich in Heft 2, der Erdbebenbericht für 2002 und im Heft 1 das Protokoll der 118. Ordentlichen Generalversammlung in Davos mit einem ausführlichen Exkursionsbericht von Manatschal et al., der praktisch als Fachartikel gewertet werden kann (auch wenn er natürlich nicht ins Reviewing gegeben wurde).

### Bericht des Redaktors der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft

Im Jahr 2003 erschien der Bericht der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft im Band 96 der *Eclogae Geologicae Helveticae*, und zwar zum letzten Mal zusammengezogen im Heft 3. Der Bericht umfasst fünf Beiträge und insgesamt 56 Seiten. Der etwas reduzierte Umfang ergibt sich unter anderem aus der Tatsache, dass – im Gegensatz zu früheren Jahren – bereits im Heft 1/97 der nächste paläontologische Artikel folgen kann.

Zwei der Beiträge befassen sich mit Ammonoiten. Eine Arbeit ist eher stratigraphisch-taxonomisch orientiert, während die andere Arbeit sich mit dem Schalenwachstum in der Gattung *Calliphylloceras* befasst. Eine weitere Arbeit deckt ein in den *Eclogae* eher selten angeschnittenes Gebiet ab: fossile Insekten. Es handelt sich um die Beschreibung des ältesten Nachweises von Trigonaliden. Zwei Arbeiten schliesslich befassen sich mit fossilen Vertebraten. Eine Arbeit befasst

Unter den Fachartikeln sind hervorzuheben ein umfangreiches „invited paper“ von A. Steck: „Geology of the NW Indian Himalaya“ in Heft 2 (50 Seiten) sowie ein Artikel von D. Fäh et al. über den Earthquake Catalogue of Switzerland (ECOS).

Das Sonderheft zu Band 96: „Lake systems from Ice Age to industrial time“, herausgegeben von D. Ariztegui und W. Wildi als guest editors, ist inzwischen erschienen. Leider sind Fehler beim Druck der Figuren durchgegangen, weil die Autoren keine Korrekturabzüge erhielten. Auf jeden Fall hat sich meiner Meinung nach der Versuch gelohnt und wir sollten in der Richtung fortfahren.

J. REMANE, Neuchâtel, Februar 2004

sich mit mio-oligozänen Fischen des Oberen Rheingrabens. Die andere Arbeit liefert eine Revision der mio-pliozänen Ctenodactyliden des indischen Subkontinentes.

Der Bericht ist der letzte in der vorliegenden Form. Künftig werden die einzelnen Artikel nicht mehr konzentriert in Band 3, sondern verteilt über alle drei Hefte eines Jahrganges erscheinen. Nach wie vor werden die Mitglieder der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft, die nur die Mitteilungen der Gesellschaft abonniert haben, per Ende Jahr ein Sonderheft mit allen paläontologischen Artikeln erhalten.

Im vergangenen Jahr wurden zudem weitere Anpassungen in den Abläufen vorgenommen, um das Verfahren jenem der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft anzupassen. Das betrifft vor allem das Reviewing-System. Es wird aber auch eine Vereinheitlichung der Gebühren für die Autoren angestrebt. In Zusammenarbeit mit der Geologischen Gesellschaft wurden zudem die Anleitungen für Autoren überarbeitet.

I. STÖSSEL-SITTIG, Schaffhausen, Februar 2004

# Rechnung 2002

## 1. Betriebsrechnung

ERTRAG	Einnahmen	Ausgaben	Fr.	Fr.
<b>Allgemeine Einnahmen</b>				
Mitgliederbeiträge .....			74 124.60	
Mahngebühren .....			495.00	
Zinsen .....			3 392.85	
SANW Zahlungskredit Periodika .....			25 000.00	
SANW Zahlungskredit Terra Nova .....			500.00	
SANW Zahlungskredit Davos .....			1 000.00	
Verkauf Geologische Führer .....			27.00	
<b>Eclogae</b>				
Verkaufserlös Birkhäuser 2001 .....		104 617.00		
Beitrag SPG .....		14 342.50		
Autorenbeiträge .....		17 851.72		
<b>AUFWAND</b>				
<b>Allgemeine Kosten</b>				
Entschädigungen .....			9 500.00	
Sitzungsspesen .....			1 403.45	
Administration, Büromaterial .....			86.00	
Porti .....			1 244.80	
Bank- / Postspesen .....			522.95	
<b>Beiträge</b>				
SANW Mitgliederbeitrag .....			4 627.00	
Rückerstattung nicht beanspruchter SANW-Kredite .....			1 500.00	
<b>Eclogae</b>				
Druck, Verpackung	94/3: Fr.	102 276.00		
	95/1: Fr.	42 276.00		
	95/2: Fr.	45 835.00		
	Fr.	190 387.00	190 387.00	
Versandkosten .....			15 693.50	
Saldo .....	Fr. 241 350.67	Fr. 224 964.70		
Ertragsüberschuss .....			16 385.97	
Summen .....	Fr. 241 350.67	Fr. 241 350.67		

## 2. Bilanz am 31.12.2002

AKTIVEN	Fr.	Fr.
Kasse .....	153.95	
Postcheckkonto .....	24 781.43	
Bank UBS-Kontokorrent .....	24 421.25	
Bank UBS-Sparkonto .....	45 023.75	
Wertschriften .....	120 000.00	
Guthaben Verrechnungssteuer .....	1 329.47	
<b>PASSIVEN</b>		
<i>Unantastbares Vermögen:</i>		
Fonds Tobler .....	60 000.00	
Fonds Erb .....	10 000.00	Fr.
Fonds Blumenthal .....	50 000.00	120 000.00
Fonds lebensl. Mitgliedschaft/Legate .....		15 000.00
Fonds Mémoires .....		20 225.90
<b>«Verfügbares Vermögen»</b>		
Stand am 1.1.02 .....	27 161.28	
Ertragsüberschuss 2002: .....	16 385.97	
Stand am 31. 12. 02: .....	43 547.25	43 547.25
Rückstellung Wertverlust Swissair-Anleihe .....		15 000.00
Kreditoren SANW .....		1 500.00
Kreditoren diverse .....		436.70
Total .....	215 709.85	215 709.85

Russikon, 10. Februar 2003

Der Kassier: Dr. WALTER LABHART

## 3. Bericht der Revisoren

Wir haben die Buchhaltung der SSG, einschliesslich der Terra Nova Rechnung, stichprobenartig kontrolliert. Es wurden keine Unstimmigkeiten zwischen den Buchungen und den Belegen festgestellt. Alle Buchungen stimmen mit den entsprechenden Belegen überein. Die Buchführung ist sauber und korrekt abgefasst.

Wir danken dem Kassier Dr. W. Labhart für seinen lobenswerten Einsatz und empfehlen der Versammlung, ihm décharge zu erteilen.

Zürich, 11. März 2003

Die Revisoren: Andreas Hansen und Prof. Conrad Schindler

## B. Ordentliche Generalversammlung vom 20. Mai 2003 in Bad Ragaz

### *Administrative Sitzung*

Bad Ragaz, 20.05.2003

Anwesend: 28 Mitglieder der Gesellschaft,

1 Ehrenmitglied (Mazurczak Ludwig)

Beginn der Sitzung 17:30 Uhr

1. *Mitteilungen des Präsidenten*  
vgl. Teil A
2. *Mitteilungen des Redaktors*  
vgl. Teil A
3. *Mitteilungen des Kassiers*  
vgl. Teil A
4. *Protokoll der vorherigen GV*  
Das Protokoll der GV 118. (Davos) wird einstimmig genehmigt.
5. *Revisorenbericht (A. Hansen und C. Schindler)*  
C. Schindler verliest den Bericht der Rechnungsrevisoren, welche die Annahme der Jahresrechnung empfehlen. Der Vorstand wird für das abgelaufene Geschäftsjahr mit Einstimmigkeit entlastet
7. *Budget*  
W. Labhart legt ein ausgeglichenes Budget für 2004/5 vor. Das Budget wird einstimmig angenommen.
8. *Wahl der neuen Revisoren*  
Als neuer Rechnungsrevisor wird Theo Kempf vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Er nimmt den Platz ein für C. Schindler
9. *Vorstand*  
Im Vorstand gab es keine Veränderungen
10. *Anträge von Mitgliedern*  
Andreas Strasser orientiert über den neu ins Leben gerufenen Jahreskongress „Stürme überall“ am 9. Und 10. Oktober 2003.
11. *Varia*  
keine Varia

Ittigen, 25.05.2003

i.V. STEPHAN DALL'AGNOLO